

5

182,5

**AUSZUG**  
Übersicht  
ALLER  
Seminare  
online!  
[bundesakademie.de](http://bundesakademie.de)

**Programm Januar - Juni 2022**

**Bundesakademie für  
Kulturelle Bildung Wolfenbüttel**

A close-up photograph of white foam, likely from a beverage. The foam consists of numerous bubbles of varying sizes, from large, irregular ones to many smaller, more uniform ones. The bubbles are translucent and catch the light, giving the foam a bright, airy appearance. The background is a soft, out-of-focus white.

**ommen**

**Willko**

Liebe Freundinnen und Freunde der Bundesakademie,  
welche Assoziationen kommen Ihnen beim Thema »(un)verpackt«?

¶ Sehen Sie vor Ihrem inneren Auge Ihr letztes Geburtstags-  
geschenk? Denken Sie an Strände und Meere voller Plastikver-  
packungsreste? Stellen Sie sich die Frage, wie Sie Ihr neuestes  
Kulturangebot verpacken sollen, damit es ein breites Publikum  
anspricht? Haben Sie ganz andere Ideen? ¶ Wir haben in dieser Halb-  
jahresinformation einiges an Anregungen für Sie - professionelle  
Kulturvermittler\_innen, Kulturmanager\_innen und Kulturschaffende-  
in Seminar- und Tagungsformen verpackt. Nehmen Sie sich etwas  
Zeit, die Themen und Inhalte dieses Heftchens und darüber hinaus  
weitere Angebote auf unserer Website für sich zu entpacken;  
zu überlegen, was Sie in Ihrem beruflichen und privaten Alltag an-  
packen wollen und an welchen Stellen Sie Unterstützung benötigen.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen mit Ihnen,  
gerne digital oder etwas sinnlicher im Schloss und in der Mühle in  
Wolfenbüttel.

Ihre



Vanessa Reinwand-Weiss, Direktorin und Geschäftsführerin



## Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

studierte Pädagogik, Theater- und Medien-  
wissenschaft, Italomantik und Philo-  
sophie. Seit 2012 ist sie Direktorin und  
Geschäftsführerin der Bundesakademie  
für Kulturelle Bildung und Professorin für  
Kulturelle Bildung an der Universität  
Hildesheim.

Die Bundesakademie in Wolfenbüttel ist ein besonderer Ort, an dem sich Menschen außerhalb der großen Metropolen mit inspirierenden Fragestellungen und kompetenten internationalen Fachexpert\_innen in Klausur begeben können. Sie ist ein Ort, an dem Kunst und Kultur zu Hause sind, an dem die relevanten Themen der Zeit aufgegriffen werden und der zugleich Raum für individuelle Weiterentwicklung gibt.

Dafür stehen die sechs Programmbereiche – Bildende Kunst, Darstellende Künste, Musik, Literatur, Museum sowie Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft – und in immer größerem Maß auch die Projekte.

Allein 2020 und 2021 sind zu den bereits vorhandenen vier neue Themenfelder hinzugekommen, etwa »Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung« oder »Dive in – Programm für digitale Interaktion«, in dem die Bundesakademie als Projektpartnerin der Kulturstiftung des Bundes ein Qualifizierungsprogramm zur Erschließung digitaler Möglichkeitsräume für Kulturschaffende anbietet. In dieser Ausgabe wird der – ebenfalls neue – Zertifikatskurs »Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung« genauer vorgestellt.

Die Vielfalt des Angebots der Akademie spiegelt sich auch im Programm wider, in das die vorliegende Broschüre einen Einblick gibt.

Über  
uns



Ku



# Kulturelle Bildung

Von Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

**Wir alle kennen das ZIP-Dateiformat zur Komprimierung von Daten. Von außen sieht man möglicherweise dem gelblichen Ordner nicht sofort an, was in ihm alles verpackt ist. Genau so ist das mit der Kulturellen Bildung!**

Wenn das Stichwort Kulturelle Bildung fällt, denken die meisten an Geigenunterricht für privilegierte Kinder, an theaterpädagogische Schulprojekte oder Führungen im Museum. Nice to have – selten mehr. Kulturelle Bildung entfaltet ihre Kraft aber erst beim Entpacken! Der Kern Kultureller Bildung kann ein Schlüssel sein zur Entdeckung und Aktivierung der eigenen Macht, Welt mitzugestalten.

## Entzipped

Kulturelle Bildungserfahrungen sollten nicht mit der Schulzeit oder außerhalb des Kulturbetriebs enden. Durch einen regelmäßigen Umgang mit ästhetischen Praktiken im Alltag entwickeln wir eine andere Aufmerksamkeitsqualität gegenüber uns selbst, gegenüber unseren Mitmenschen, gegenüber unserer Umwelt. Ästhetische Erfahrungen, wie wir sie – nicht nur, aber besonders gut mittels verschiedener Kunstformen machen können, affizieren uns meist leiblich, sinnlich und dadurch besonders intensiv.

Wir werden nicht nur kognitiv angeregt, sondern befeuert, aufgerüttelt, enttäuscht oder erschüttert, in jedem Fall aktiviert. Sich von Musik mitreißen zu lassen, von Literatur oder durch Spiele und Bilder in andere Realitäten mit neuen Möglichkeiten einzutauchen oder sich durch Tanz auszudrücken, sind bedeutsame, authentische Erfahrungen, die gerade angesichts zunehmender Zeitspannen vor Bildschirmen, der Frage nach dem »Echten« in Medien, Politik oder Wirtschaft und einer fast alltäglich gewordenen Verunsicherung aufgrund schneller werdender gesellschaftlicher Transformationen unverzichtbar scheinen.

Eine solche vielfältige, grundlegende, aber alltägliche, also »entzippte« Kulturelle Bildung wirkt wiederum wie ein Entkomprimierungsprogramm für gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, die wir mitgestalten können, aber allzu häufig nicht genau wissen, wie.

Sich seiner Fähigkeiten und Ressourcen bewusst zu sein und diese aktiv einzusetzen, neue Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und auszuloten, können erste wichtige Schritte hin zu individueller Verantwortung sein, die wir dringend in allen gesellschaftlichen Bereichen benötigen. Lasst Euch berühren – entzipped Kulturelle Bildung!

# Kulturelle Bildung

# Entzipped



de Kunst

Bildend





## Sarah Kuschel

studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Seit 2018 leitet sie den Programmbereich Bildende Kunst und wirkt in verschiedenen Gremien und Kommissionen wie der Niedersächsischen Kunstschulkommission mit.

**Die berufliche Realität von Künstler\_innen wandelt sich - nicht zuletzt durch die Digitalisierung und einen sich verändernden Kunstmarkt. Im ersten Halbjahr greifen gleich mehrere Seminare verschiedene Facetten des Themas auf. Während das Kompaktseminar »Bildrecht für Künstler\_innen« die rechtliche Seite beleuchtet, fragt das Seminar »Kunst. Macht. Markt.«, welche Chancen diese Veränderungen bieten und gibt Impulse zur Orientierung. Gesucht werden Utopien und neue Ansätze: Künstlerisch-praktisch inspirieren die Werkstatt Künstlerbuch sowie ein Seminar über Dokumentieren als ästhetische Praxis, während ein weiterer Workshop Ansätze einer inklusionsorientierten Kunstvermittlung in den Fokus rückt. Mehr zu diesen und weiteren Angeboten im Programm Bildende Kunst finden Sie auf unserer Website.**

# bk

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:



## Bildrecht kompakt für Künstler\_innen

**Bilder sind für die Sichtbarkeit der eigenen künstlerischen Arbeit zentral - ob analog oder im Digitalen.** Das Kompaktseminar gibt Antworten auf wichtige rechtliche Fragen, die sich Künstler\_innen stellen: Welche Rechte habe ich als Urheber\_in? Was muss ich bei Nutzungsverträgen beachten? Was ist anderen erlaubt und wie kann ich mich gegen unerlaubte Abbildungen meiner Arbeiten wehren? Und wann darf ich Bilder einer Vernissage veröffentlichen?

**Kosten: 55 €**  
**Zeitraum: 19. Januar**  
**Dozentin: Sandra Freischem**

ONLINE

## Inklusionsorientierte Kunstvermittlung

**Der Workshop beschäftigt sich mit Inklusionsorientierung in Ateliers, Galerien und Museen im Hinblick auf den Personenkreis von Menschen mit Behinderung.** Wichtige Kernpunkte bilden dabei die Aspekte Assistenz und Barrierefreiheit. Die Seminarteilnehmenden arbeiten nach einem Einführungsvortrag in praktischen Übungen zu diesen Themen und beschäftigen sich mit den damit verbundenen ethischen Fragen.

**Kosten: 155 €**  
**Zeitraum: 22. - 23. 2022**  
**Dozent: Prof. Dr. Frederik Poppe**

## fest\_halten und los\_lassen

**Ästhetisches Dokumentieren in Resonanz zum künstlerischen Erleben.** Im Seminar werden eigenständige künstlerische Dokumentationsverfahren entwickelt. Wie können Aufzeichnungsmethoden ein Teil des künstlerischen Konzeptes und Prozesses werden und was zeichnet ein responsives Dokumentationsverständnis aus? In den Fokus rücken Ansätze, die Dokumentation kollaborativ, lebhaft und für die kulturelle Bildungspraxis zugänglich machen.

**Kosten: 160 €**  
**Zeitraum: 11. - 12. März**  
**Dozentin: Prof.'in Sara Schwienbacher**

ONLINE

## Kunst. Macht. Markt.

**Künstlerische Existenz heute - neue Chancen im digitalen Wandel.** Die Digitalisierung, der wachsende Anteil digital konsumierter Bilder und die veränderte Galerienlandschaft werfen radikal neue Fragestellungen auf und stellen veränderte Anforderungen an die Berufsrealitäten heutiger Künstler\_innen. Was bedeuten diese strukturellen Veränderungen für den Kunstmarkt und das Selbstverständnis als Künstler\_in? Und welche neuen Möglichkeiten entstehen durch den Wandel und neue Technologien?

**Kosten: 165 €**  
**Zeitraum: 5. und 12. April**  
**Dozentin: Sophia Pompéry**

ONLINE

## Werkstatt Künstlerbuch: Utopie

**Utopien sind ein inspirierendes Thema für die künstlerische Arbeit im Medium Künstlerbuch, denn die Möglichkeit, sich (bessere) Alternativen als das Bestehende vorzustellen, ist eine wichtige Quelle von Kreativität.** Der Werkstattkurs vermittelt Kenntnisse zu Künstlerbüchern sowie verschiedene Falt- und Binde-techniken und begleitet die individuell entstehenden Projekte zum Thema.

**Kosten: 500 € (inkl. Ü/VP)**  
**+ 20 € Material**  
**Zeitraum: 8. - 12. Mai**  
**Dozentin: Odine Lang**





## **Marc-Oliver Krampe**

ist Schauspieler, Dramaturg, Theaterwissenschaftler und Kulturmanager. Engagements führten ihn u. a. ans Bremer Theater, ans Schauspiel Essen und ans Oldenburgische Staatstheater, Lehraufträge an die Universitäten Oldenburg und Hildesheim.

**»Nur wer sich im ›Unverständlichen‹ aufzuhalten vermag, kann neue Sprachen erlernen.«**

**Dies sagte der langjährige Leiter des Zentrums für Performance Studies der Universität Bremen, Jörg Holkenbrink. In diesem Sinne habe ich Formate entwickelt, die Forscher\_innengeist entfachen, Routinen erweitern und neue Theater-Spielregeln erfinden helfen. Beispielsweise das expressive theatrale Spielsystem Biomechanik, die performativ-experimentelle Vermittlungsmethode des Puppentheaters Das Helmi oder die neue Blickwinkel einnehmenden dokumentarischen Verfahren der werkgruppe2. Angebote zu den Themen Diversity-Arts, Powersharing und Empowerment, die die Veränderungsprozesse der Künste begleiten und befördern, wie ein Online-Coaching und ein Workshop zum kritischen Weißsein im Tanz, sollen Ihnen dabei helfen, sich zu orientieren, zu positionieren und Veränderung mitzugestalten. Lassen Sie uns im (noch) Unverständlichen neue (künstlerische) Sprachen erlernen!**

**ende**

**Darstell**

**Künste**



## Halbwahrheiten

**Dokumentarisches Arbeiten mit Interviews auf der Bühne und im Film.** Was bedeutet es, Selbstaussagen von Menschen als Material zu nutzen? Welche Fragen über Repräsentation sind daran geknüpft? Wie entwickelt man aus einem Interview Textmaterial? Auf Grundlage von Übungen und Interviews zum Thema Verletzlichkeit werden Fragen erörtert wie: Mit wem und in welchem Rahmen führe ich Gespräche? Welche Fragen stelle ich? Wie entstehen – z. B. durch Montage, Verdichtung und Präsentation – erhellende Halbwahrheiten?

**Kosten: 335 €**  
**Zeitraum: 18. - 20. Februar**  
**Dozentinnen: Julia Roesler, Silke Merzhäuser, werkgruppe2.de**

## Rethinking Dance

**Kritisches Weißsein im Tanz und Dekolonialisierung choreografischer Praktiken.** Tanz und Theater erleben eine Notwendigkeit, sich ihre Machtstrukturen zu vergegenwärtigen und diese konstruktiv aufzulösen. Wir machen Erfahrungen spürbar und entwickeln Visionen, um die eigenen Privilegien zu reflektieren, Rassismus als Konstruktion zu verstehen, seine Dekonstruktion als Chance zu begreifen für die eigene künstlerische Praxis und sich dem Thema körperlich zu nähern. Keine Vorerfahrung erforderlich.

**Kosten: 360 €**  
**Zeitraum: 4. - 6. März**  
**Dozentinnen: Maren Witte (tanzscoutberlin.de), Natalie Riedelsheimer (grupooito.com)**

## Biomechanik

**Eine künstlerische Denkweise des Körpers.** Die Biomechanik ist ein theatrales Spielsystem, das von W. Meyerhold entwickelt wurde. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf die Wahrnehmung, Musikalität und poetische Ausdruckskraft des Körpers in Bewegung. Mit dieser Methode können auf faszinierend-körperliche Weise Geschichten erzählt werden, sie verhilft zu einem überraschenden szenischen Ausdruck. Keinerlei Vorerfahrung notwendig.

**Kosten: 295 €**  
**Zeitraum: 1. - 3. April**  
**Dozent: Tony De Maeyer, biomechanics-berlin.com**

## »Helmi News« - Die performative Zeitung der Zukunft

**Ein Vermittlungskonzept für die darstellenden Künste - mit Puppen und Menschen.** Wir gründen eine temporäre Zeitungsredaktion. Als diverses Reporter\_innenteam schwärmen wir aus auf der Suche nach Geschichten, die wir uns mit Poesie und Punk gegenseitig vorstellen. Behilflich sind uns dabei zuvor selbst hergestellte Schaumstoffpuppen, die uns als unsere Alter Egos unterstützen und durch die wir die Welt mit neuen Augen sehen. Die »Helmi News« bieten unendliche Möglichkeiten, Kunst und Leben zu beobachten und performativ zu vermitteln. Keine Vorerfahrung notwendig.

**Kosten: 315 €**  
**Zeitraum: 22. - 24. April**  
**Dozent: Florian Loycke**  
**(Das Helmi), [das-helmi.de](http://das-helmi.de)**

## Practice what you preach

**Mini-Interventionen: Selbstwirksamkeit.** Die Erprobung kollegialer Arbeitsweisen im Zuge angestrebter Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen offenbart häufig eine Lücke zwischen Anspruch und Umsetzung. Diese miteinander zu überwinden erfordert einen konstruktiven Umgang mit Rückschlägen und eine Anerkennung der »kleinen Schritte«. Eine Lust, die eigenen Denk- und Verhaltensweisen zu erforschen sowie Mut, bei sich selbst anzufangen. Hierzu bietet diese Reihe Mini-Interventionen aus dem systemischen und integrativen Coaching sowie einen Rahmen zur kollegialen Beratung an.

**Kosten: 150 €**  
**Zeitraum: 5 Sessions à 120 Minuten**  
**Dozentin: Stefanie Beckmann, [zeitigen.de](http://zeitigen.de)**  
**Weitere Informationen auf [www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)**

ONLINE

dk

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:





**Kulturmanagement**  
**ent, -politik und -wissenschaft**



## Andrea Ehlert

studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie. Nach einigen Jahren in der Forschung war sie Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Koordination an der ba<sup>o</sup>. Seit 2006 ist sie Programmleiterin Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft. Darüber hinaus wirkt sie in verschiedenen Jurys und Beiräten mit.



**»Wir können, was wir sehen, noch nicht glauben. Was wir schon glauben, nicht aussprechen.«**

**Christa Wolf, *Kassandra*: Frankfurter Poetik-Vorlesungen**

**Für den Start in das Jahr 2022 hält der Programmbereich ku eine breite Palette von Themen für Sie bereit. Wir beschäftigen uns zum einen mit ganz praktischen Dingen wie Fundraising oder damit, wie Sie Ihre Website und Ihren Blog neu aufstellen. Gleichzeitig haben wir auch strategische Themen auf unserer Agenda, wie etwa das agile Projektmanagement, das Ihnen Impulse für eine neue (digitale) Arbeitskultur gibt. Unter dem Motto »Für alle« überlegen wir, wie wir den Zugang zu kulturellen Angeboten attraktiv, zielsicher und informativ kommunizieren können, und in unserem Workshop zur Nichtbesucher\_innenforschung widmen wir uns allen Zielgruppen, die uns (noch) nicht besuchen, und geben einen Überblick über Forschungsmethoden und empirische Ergebnisse. Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, mit uns in diese und viele weitere Themen einzutauchen, sowohl vor Ort in Wolfenbüttel als auch digital in Online-Workshops.**

# ku

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:



## Agiles Projektmanagement kommt von innen

**Transformation und digitale Arbeitskultur in der kulturellen Projektarbeit.** Mehr Verantwortung, mehr Autonomie, mehr Sinn, mehr Flexibilität und größere Resilienz für den anstehenden Wandel – das sind die Themen des Modells der evolutionären Organisation nach Laloux. Der erste Teil des Workshops bietet theoretische Inputs sowie konkrete Maßnahmen. Der zweite Teil ist partizipativer und vom gemeinsamen Arbeiten geprägt. Am Ende haben Sie eine Idee von neuer Arbeitskultur und konkreten Maßnahmen für Ihre Einrichtung.

**Kosten: 268 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 1. - 2. Februar**  
**Dozent\_innen: Johanna Götz, Axel Watzke**

## »Für alle«!?

**Zugang zu kulturellen Angeboten attraktiv, zielsicher und informativ kommunizieren.** Viele Einrichtungen der kulturellen Arbeit stehen in einem besonders verantwortungsvollen Verhältnis zur Gesellschaft. Doch wer ist diese Gesellschaft? Die Haltung Ihres Teams zu Ihrem (potenziellen) Publikum und die daraus folgende Kommunikation über Ihre Angebote wird zum Dreh- und Angelpunkt für ein Sich-willkommen-Fühlen, Sich-repräsentiert-Sehen und um einen Besuch planen zu können.

**Kosten: 140 €**  
**Zeitraum: 22. Februar**  
**Dozentin: Annalena Knors**

ONLINE

## Kultur-Fundraising - mehr möglich machen

**Ressourcen und Finanzen strategisch aufbauen.** Kultur-Fundraising für Projekte und Institutionen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Kulturschaffende und Kultureinrichtungen brauchen Strategien und kreative Wege, um eine Finanzierung für kulturelle Projekte und Institutionen nachhaltig zu gestalten. Fundraising meint den langfristigen Aufbau von zusätzlichen Ressourcen. Im Seminar erarbeiten wir Strategien rund um Spenden, Stiftungen und Fördermittel. Dabei setzen wir den Fokus auf Instrumente, die besonders für Kunst und Kultur funktionieren.

**Kosten: 268 €**  
**Zeitraum: 29. - 30. März**  
**Dozentinnen: Dr. Anna Punke-Dresen, Wiebke Doktor**

ONLINE

## Re:Launch - Werkstatt Blog und Website

**Blog und Website sind Online-Visitenkarten für Kunst- und Kreativschaffende.** Doch wie kommen sie bei Leser\_innen und Kund\_innen an? Im Workshop nehmen wir gegenseitig unsere Webpräsenz unter die Lupe. In offener, vertrauensvoller Runde geben und erhalten wir Feedback, lernen mit- und voneinander. Die Agenda ist flexibel, damit Zeit bleibt, die neuen Ideen und Anregungen gleich umzusetzen.

**Kosten: 220 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 16. - 17. Mai**  
**Dozentin: Melanie Öhlenbach**

## Nicht-Besucher\_innenforschung

**Wer ist das (noch) nicht erreichte Publikum meiner Kultureinrichtung?** Der Workshop führt praxisorientiert in Fragestellungen der Nicht-Besucher\_innenforschung ein und stellt empirische Erkenntnisse über noch nicht erreichtes Publikum von Kultureinrichtungen vor. Neben Wissen über diese potenziellen Zielgruppen vermittelt der Workshop auch Ideen, wie in eigenen Untersuchungen Erkenntnisse über Nichtbesucher\_innen gewonnen werden können, und gibt einen Überblick über Forschungsmethoden und Zugänge.

**Kosten: 268 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 19. - 20. Mai**  
**Dozent\_innen: Dr. Thomas Renz, Dr. Nora Wegner**



## **Dr. Olaf Kutzmutz**

leitet seit dem letzten Jahrtausend den Programmbereich Literatur der Bundesakademie. Weitere Details unter [www.kutzmutz.de](http://www.kutzmutz.de).

**Was kommt nach Corona? Auf jeden Fall ein Literaturprogramm, und zwar mit einer Reihe neu aufgelegter Werkstätten, die in der verwirren Zeit ausfallen mussten. Unsere Angebote unterstützen Sie beim Schreiben und Erfinden und sind darüber hinaus nützlich, wenn Sie Schreibhandwerk vermitteln möchten. Tauchen Sie ein in die Welten des Familienromans, des Platzsparkrimis oder der Erklärkunst. Oder beginnen Sie grundsätzlich und buchen Sie ein Modul unserer Basiskurse Erzählen – Sie haben die Wahl! Unser sonstiges Programm verzeichnet unsere Website, auf der die Werkstätten und Tagungen detailliert beschrieben sind. Besuchen Sie Wolfenbüttel und folgen Sie unserem Motto: »Erst lesen. Dann schreiben«.**

ur

Literatu



## Basiskurs Erzählen I

**Guck mal, wer da handelt!** In unserem Basiskurs Erzählen versuchen wir, schrittweise Erzählformen zu verstehen und sie für das Schreiben besser zu nutzen. Teil eins der Reihe beschäftigt sich mit den Figuren, ihrem Gegen- und Miteinander, ihrer Glaubwürdigkeit und ihrem Platz in der literarischen Welt. Im Vordergrund stehen die Arbeit mit Gegenwartsliteratur sowie Schreibübungen.

**Kosten: 255 € (inkl. Ü/VP) +  
5 € für einen Reader**

**Zeitraum: 11. - 13. Februar**

**Dozenten: Stefan Ulrich Meyer,  
Dr. Olaf Kutzmutz**

## Phantastischer Alltag

**Wie geht Literatur?** Wir können aus jeder Zeitungsmeldung Literatur machen, und jeder Mensch eignet sich zum Romanhelden. Doch damit ein Stoff seine Form findet, muss er einer Verwandlung unterzogen werden, die »Literarisierung« heißt. Wir wollen uns in dieser Schreibwerkstatt vor allem am Beispiel eigener Erzählprojekte damit beschäftigen, über welche Möglichkeiten wir für solch eine Verwandlung verfügen.

**Kosten: 270 € (inkl. Ü/VP) +  
5 € für einen Reader**

**Zeitraum: 20. - 22. Februar**

**Dozenten: Thomas Brussig,  
Dr. Olaf Kutzmutz**

## Prinzip Maus

**Kompliziert kann jeder!** Warum wird Milch sauer? Die Welt ist voller Fragen und Erklären seit jeher nötig. Aber nur wenige schaffen das einfach und verständlich. Wir trainieren deswegen gemeinsam mit Christoph von der »Sendung mit der Maus« die Kunst, einfach zu erklären. Wir halten uns an Prinzipien wie Abholen und Anschaulichkeit, setzen dabei aufs Ausprobieren und nicht auf graue Theorie.

**Kosten: 265 € (inkl. Ü/VP)**

**Zeitraum: 4. - 6. März**

**Dozenten: Christoph Biemann,  
Dr. Olaf Kutzmutz**



## Kurz und tödlich

### **Unternehmen Platzsparkrimi.**

Geht das? Auf ein bis zwei Buchseiten eine komplette Geschichte erzählen? Spannung erzeugen, Figuren und Handlung entwickeln – und das auch noch originell und sprachlich versiert? Ja, das geht. Krimis im Espresso-Format funktionieren wie dicke Pageturner, nur eben viel schneller. In der Werkstatt entwickeln wir zwei Kürzestkrimis – und lesen sie vor Publikum vor.

**Kosten:** 260 € (inkl. Ü/VP)

**Zeitraum:** 27. - 29. März

**Dozenten:** Jürgen Kehrer,  
Dr. Olaf Kutzmutz

## »Woher kennen Sie meinen Vater?«

### **Die Welt des Familienromans.**

Familiengeschichten sind universell, jeder hat sie erlebt und erlebt sie noch. Ständig erscheinen neue Familienromane, doch nicht alle sind erfolgreich. Was unterscheidet sie? Was rührt Leserinnen und Leser, was langweilt sie? Braucht man Hauptfiguren mit Wiedererkennung oder soll man ganz andere Familienwelten beschreiben? Über all das – und über Ihr Romanprojekt – wollen wir reden.

**Kosten:** 275 € (inkl. Ü/VP) + 5 € für einen Reader

**Zeitraum:** 15. - 17. Mai

**Dozent\_innen:** Dora Heldt,  
Dr. Olaf Kutzmutz

lit

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:





**Muse**

**eum**



## Dr. Andreas Grünewald Steiger

studierte Kulturwissenschaft an der Universität Hildesheim. Er arbeitet seit 1991 als Leiter des Programmbereichs Museum überaus gerne an der Bundesakademie und lebt in Wolfenbüttel.



**»Sich an der Vergangenheit festzuklammern ist gefährlich.  
Man muss einfach weitermachen.« Robert Redford**

**In welchem Zusammenhang Robert Redford dieses Zitat auch immer gesagt haben mag: Natürlich machen wir weiter. Und 2022 wieder in wirklicher Präsenz. In den vergangenen Monaten haben wir die Verantwortung gegenüber Ihnen als Teilnehmer\_innen und auch den Mitarbeiter\_innen der Akademie sehr ernst genommen und konsequent alle Veranstaltungen ins Netz verlegt. Und natürlich werden wir diese digitalen Formate in Zukunft nicht wieder abschaffen, sondern sie – im Gegenteil – noch weiterentwickeln und die Verbindung zwischen beiden Welten herstellen. Was uns aber sehr am Herzen liegt und tatsächlich durch nichts ersetzt werden kann, ist immer noch die direkte Begegnung zwischen Mensch und Mensch. Dahin werden wir 2022 wieder zurückkehren. Und das dürfen Sie uns glauben: Das Team der Bundesakademie und ich, wir freuen uns ungeheuer, nach langer Zeit der persönlichen Abstinenz wieder »in echt« mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Dazu gibt es viele schöne Anlässe, wie zum Beispiel diese hier im folgenden Ausschnitt aus dem Programmbereich Museum.**

mm

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:



## Nachhaltige Bildung in Museen: Ein Werkstatt- seminar

**Ideen, Konzepte und Methoden zur Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Nachhaltige Bildung – welche Rolle kann das Museum dabei spielen und wie kann es gelingen, gesellschaftliche Transformationsprozesse mitzugestalten und zu befördern? Die Fachgruppe »Bildung für nachhaltige Entwicklung« im Bundesverband Museumpädagogik hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt. Im Rahmen dieser Werkstatt werden wir untersuchen, wie eine Bildung für nachhaltige Entwicklung als transformatives Konzept in ganz unterschiedlichen Museumssparten in Ihre Praxis umgesetzt werden kann.

**Kosten:** 380 € (inkl. Ü/VP)  
**Zeitraum:** 6. - 8. März  
**Dozent\_innen:** Dr. Carola  
Rupprecht, Jakob  
Ackermann

## Cliffhanger: Das Spiel mit Spaß und Spannung in Ausstellungskonzepten

**Netflix und Co. machen es mit dem überaus erfolgreichen Format der Serie vor:** Themen- setzungen, Dramaturgie und Cliffhanger halten das Interesse und sorgen für Spannung. Prolog, Plot, Konfrontation, Auflösung und Epilog bilden die Elemente und Strukturen, die uns als Zuschauer\_innen in Atem halten. Wir fragen in dieser Laborwerkstatt Ausstellungsgestaltung: Kann eine Ausstellung ähnlich funktionieren? Wir behaupten: Vergleichbare Formate ließen sich sehr gut auf das Museum und seine Ausstellungen übertragen.

**Kosten:** 370 € (inkl. Ü/VP)  
**Zeitraum:** 18. - 20. März  
**Dozenten:** Andreas Haase,  
Tore Dobberstein

## Presse- und Kommunikationsarbeit für Museen

**Was macht eine Nachricht aus und warum wird über manches umfangreich berichtet, über anderes wiederum gar nicht?**

Wie kommen die Informationen aus Ihrem Haus korrekt an die Öffentlichkeit und was brauchen Journalist\_innen von Ihnen, um präzise berichten zu können? Welche Formate eignen sich für welche Nachrichten und welche Medien sollten Sie wählen, um die gewünschte Verbreitung zu erreichen?

**Kosten: 290 € (inkl. Ü/VP)**

**Zeitraum: 10. - 12. April**

**Dozent: Franz Löbling**

## Der gute Plan: Zielgruppengerechte Führungen konzipieren

**Nicht immer gelingt es, bei Führungen das richtige Maß an Fachinformation, Begeisterung und Unterhaltung zu finden.** Die Folge sind unaufmerksame und abgelenkte Teilnehmer\_innen. Diese und andere Stolpersteine lassen sich durch zielgruppenorientierte Konzepte vermeiden. Anhand einer Konzeptmatrix analysieren Sie in diesem Workshop Ihr bestehendes oder geplantes Konzept, optimieren es, bringen es zu Papier und in Ihre Praxis.

**Kosten: 290 € (inkl. Ü/VP)**

**Zeitraum: 3. - 5. Juni**

**Dozentin: Doris Hefner**

## Zertifikatsreihe QuAM 2022: »Bleibt alles anders«

**Wie Transformation in der Museumspädagogik gelingen kann.** Die Digitalisierung hat in den vergangenen beiden Jahren einen enormen Schub erlebt – und er ist längst noch nicht zu Ende. In der Praxis hat das aber auch seine Tücken, denn Veränderungen erfordern auch das Überwinden geübter Routinen und Gewohnheiten. In dieser Qualifizierungsreihe stellt sich nicht nur die Frage, wie sich museumspädagogisches Planen und Handeln den Veränderungen anpassen lässt, sondern auch, wie dieser Wandel proaktiv gestaltet werden kann.

**Zeitraum: Vier Module  
zwischen April und  
November 2022**

**Weitere Informationen auf  
[www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)**



## **Dr. Roberto Reale**

ist Musikwissenschaftler und leitet den Programmbereich Musik seit Mai 2021. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die zeitgenössische Musik, die Vielfalt von Musikkulturen und damit verbundene interdisziplinäre Ansätze. Nebenberuflich ist Roberto Reale als Komponist und Arrangeur tätig.

**»Neue Themen tauchen auf, die uns herausfordern und provozieren.«**

**Tan Dun**

**Musik ist ein Multitalent! Eine der faszinierendsten Fähigkeiten von Musik ist, dass sie nicht nur mit allen anderen Kunstformen, sondern im Grunde mit allem, was das Leben eines Menschen und seine Kultur ausmacht, in eine Verbindung zu treten vermag: Musik und Sprache, Musik und Gesundheit, Musik und Gesellschaft, Musik und Erinnerung - das sind nur einige der thematischen Schwerpunkte, die der Programmbereich Musik im kommenden Jahr setzen wird. Wir laden Sie herzlich ein, die Potenziale von Musik im Spiegel der Herausforderungen unserer Zeit neu zu betrachten und daraus neue Denkansätze für die eigene Tätigkeit zu gewinnen. Weiterhin erhalten bleibt zudem ein breites Angebot aus dem Bereich vokalen Musizierens.**

A close-up photograph of a textured, golden-brown woolly material, possibly a piece of felt or wool. The fibers are dense and slightly frayed at the edges, creating a soft, fibrous appearance. The lighting is warm and directional, highlighting the texture and color of the material. The background is a blurred, warm-toned surface.

**Mus**

**ik**

## Homogener Chorklang

**Der richtige Sound für meinen Chor.** Welchen Klang will ich mit meinem Chor entwickeln? Wie kann ich die Stimmen meines Chores ausbilden, um Werke mit wachsenden Anforderungen zu erarbeiten? Wir hören vergleichend diverse Ensembles und erörtern, wie es zu dem jeweiligen Chorklang kommt. Eine kurze Beschäftigung mit den Grundlagen der Physiologie des Stimmapparates hilft, selbst die passenden Übungen zu den eigenen Aufgaben und Zielen zu finden.

**Kosten: 300 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 18. - 20. März**  
**Dozent: Andreas Cessak**

## »unerhört?!«

**Stimmästhetiken erleben und anwenden.** Ansichten darüber, wie Stimmen »zu klingen haben«, bilden stets nur einen Ausschnitt aus einem breiten Spektrum an Stimmidealen ab. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, ästhetische Fragen vokalen Musizierens unserer europäischen Musikkultur zu hinterfragen. Merkmale kontrastierender Stimmästhetiken werden theoretisch erörtert, ihre technische Realisation praktisch erarbeitet und Möglichkeiten einer gewinnbringenden Anwendung auf die eigene Gesangspraxis aufgezeigt.

**Kosten: 300 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 25. - 27. März**  
**Dozentin: Alexandra Ziegler-Liebst**

## Workshop Orchesterdirigieren

Die Dirigierwerkstatt ist auf die Bedürfnisse von Kirchen- und Schulmusiker\_innen, Dirigent\_innen von Laienorchestern, fortgeschrittenen Studierenden und insbesondere Chorleiter\_innen ausgerichtet, die selten Gelegenheit haben, in einem geschützten Raum mit Orchestermusiker\_innen zu arbeiten. Nach einer Aufwärmphase am Klavier steht für die praktischen Übungen das Orchester der Technischen Universität Braunschweig zur Verfügung.

**Kosten: 550 € (inkl. Ü/VP)**  
**Zeitraum: 28. April - 1. Mai**  
**Dozenten: Markus Lüdke,  
Prof. Joachim Harder**

## Musik kommt zu Wort

**Melodramen und mehr ...** Wie können Moderationen in Konzerten optimiert werden? Und lässt sich das gesprochene Wort auch direkt mit der Musik kombinieren? Angesprochen sind studierende und fertig ausgebildete Musiker\_innen, Kammermusikensembles, Instrumentalpädagog\_innen und sonstige Personen, die ein Interesse an Sprachgestaltung haben und offen sind für das Experimentieren mit einer heute nahezu unentdeckten Kunstform.

**Kosten:** 480 €

**Zeitraum:** 21. - 22. Mai  
(I. Phase), 13. Juni (II. Phase),  
2. Juli (III. Phase)

**Dozenten:** Bernd-Christian  
Schulze, Helmut Thiele

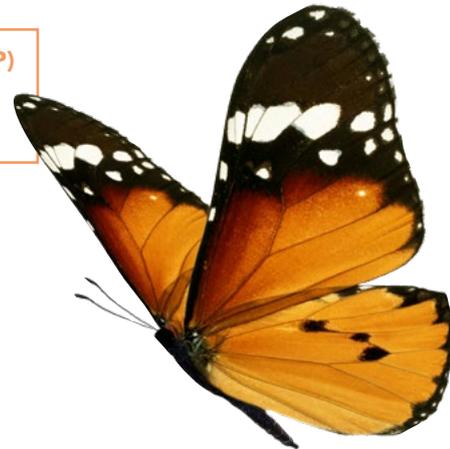
## Musik - neu erleben

**Musizieren frei von Leistungsdruck, ohne richtig und falsch geht das überhaupt?** In diesem Seminar erfahren Sie einen freien und spielerischen Zugang zur Musik; dazu nutzen wir u. a. Improvisation, Imagination und achtsames Hören. Erleben Sie die vielfältigen Möglichkeiten von Musik: Self-care, Entspannung und Stressreduktion sowie als Inspiration, Ressource und Ausdrucksmöglichkeit.

**Kosten:** 300 € € (inkl. Ü/VP)

**Zeitraum:** 10. - 12. Juni

**Dozentin:** Mirjam Blümel



mu

Hier gehts zum  
Gesamtprogramm:



# Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung

ist ein bundesweiter Zertifikatskurs für Kunstschaffende aus unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen. Der Kurs wird durch das Institut für Kulturpolitik des Fachbereichs Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim entwickelt und wird dabei durch die ba• begleitet. Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Mercator.

Der Pilotkurs mit 33 bundesweit ausgewählten Stipendiat\_innen findet im Zeitraum September 2021 bis August 2022 in Präsenzphasen von acht Modulen statt. Die Qualifizierung zielt darauf ab, Kunstschaffende in ihrer eigenen künstlerischen und kulturellen Erfahrung und Expertise anzusprechen und diese für die Entwicklung und Umsetzung von Arbeitsprojekten in der Kulturellen Bildung an Schulen und anderen Institutionen zu professionalisieren.

Die Module befassen sich u. a. mit Praxisformaten der Kunst- und Kulturvermittlung, Konzepten und Diskursen der Vermittlung und der Kulturellen Bildung, kulturmanagerialen und kulturpolitischen Themen, einem eigenen Praxisprojekt sowie mit einem integrierten Train-the-Trainer-Ansatz, der die Kursteilnehmenden befähigt, die Inhalte des Kurses selbst zu lehren. Der Zertifikatskurs soll nach der Pilotphase durch einen Transfer ab 2022 bundesweit implementiert werden.



## Marit Tote

studierte Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Wirtschafts- und Sozialgeschichte (B.A.) an der Universität Göttingen sowie Kulturmanagement (M.A.) an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Sie ist seit 2021 als Projektreferentin tätig.



te

Proje

# sehen Sie

# Was

## Sophia Pompéry **bk**

ist Konzeptkünstlerin, Gründerin und Coach. Sie studierte Bildhauerei an der weißensee kunsthochschule berlin und war Teilnehmerin am Institut für Raumexperimente bei Ólafur Elíasson an der Universität der Künste. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit ist sie Gründerin eines Tech-Unternehmens und unterstützt aus der praktischen Erfahrung heraus andere Kreative dabei, ihre Souveränität im Beruf zu stärken und Strategien für die Sichtbarkeit der Arbeit zu entwickeln. Sie leitet Fortbildungskurse an der weißensee kunsthochschule, gibt Workshops zur Professionalisierung weltweit und ist neben Jurytätigkeiten in mehreren Kulturnetzwerken aktiv. Es müsste heißen »Was sehen Sie krumm?« Mein Auge ist ein Apparat mit einer verkrümmten Linse. Ich bin kurzsichtig und sehe gerade einmal die Tastatur vor mir, da ich meine Kontaktlinsen entfernt habe. Alles so perspektivlos und herrlich verschwommen hier! Feierabend. Morgen setze ich sie wieder ein und dann gilt wieder: Neugier vor Schönheit.

Foto: Pola Beck



# gerade?

## Frederik Poppe **bk**

ist Professor für Rehabilitation und Teilhabe an der Hochschule Merseburg mit den Arbeitsschwerpunkten Kultursozialarbeit, Künstler\_innen mit Assistenzbedarf und inklusionsorientierte Kunstvermittlung. Als Rehabilitationswissenschaftler und Absolvent der Universität der Künste verknüpft er die Bereiche Bildende Kunst und berufliche Rehabilitation in Theorie und Praxis. Was ich von hier aus sehen kann, ist der Horizont – er verändert sich, wenn wir uns auf ihn zubewegen. Diese Metapher lässt sich auf eine inklusionsorientierte Kulturelle Bildung übertragen. Der Weg in Richtung eines solchen Horizonts ist nicht immer unbeschwerlich. Ihn zu gehen stellt jedoch eine Bereicherung für alle Beteiligten und für die Gesellschaft dar.



Foto: Thomas Tilmann

## Julia Roesler dk

studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim, Gaststudien in Freiburg und Argentinien. Seit ihrem Diplom arbeitet sie als freischaffende Regisseurin. Außerdem hatte sie Lehraufträge an der HBK Braunschweig, dem Mozarteum Salzburg, der Universität Hildesheim und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung. Sie ist Gründungsmitglied des freien Theaters **werkgruppe2** und führte dort Regie bei allen bisherigen Produktionen. Ich sehe vor mir das Buch liegen, das ich zuletzt und sehr begeistert gelesen habe: »Wer wir sind« von Lena Gorelik. Eine autobiografische Geschichte über das Verlassen der russischen Heimat und über Erwartungen und erhofftes Leben in Deutschland, in der das Verhältnis zwischen Tochter und Mutter zwischen Stolz und Scham die zentrale

Foto: Marco Hühl



## Silke Merzhäuser dk

studierte Politische Wissenschaft, Literaturwissenschaft und Sozialpsychologie an der Universität Hannover. Seit 2000 arbeitete sie zunächst als Dramaturgieassistentin am Schauspiel Hannover und Theater Basel, im Anschluss als Dramaturgin am Luzerner Theater. Von 2007 bis 2009 war sie Dramaturgin am Deutschen Theater in Göttingen; Lehraufträge führten sie an die Universität Göttingen, die HBK Braunschweig, das Mozarteum Salzburg und die Universität Hannover. Seit 2009 ist sie als Dramaturgin Teil der **werkgruppe2**. Vor mir sehe ich den Abspann der HBO-Miniserie »Mare of Easttown« mit Kate Winslet als ermittelnde Kommissarin und bin begeistert von der Besetzung, die viele Sichtbarkeiten schafft: beispielsweise eine Frau über 40 in der Hauptrolle, schlecht gelaunt, Bier trinkend sowie eine Schauspielerin mit Behinderung, die die Rolle der Nichte spielt, wobei die Behinderung dabei nie thematisiert wird.

## werkgruppe2

ist eine freie Künstlerinnenkompagnie, die Projekte des dokumentarischen Storytellings entwickelt. In Theater- und Filmarbeiten versucht **werkgruppe2**, soziale Wirklichkeit aus der Perspektive von Menschen zu beschreiben, die zu gesellschaftlichen Minderheiten, Unsichtbaren, Ausgeklammerten zählen. Die Musik, die in jeder Produktion live beteiligt ist, besteht aus Neukompositionen, häufig aus verschiedenen, ungewöhnlichen Klangquellen, und ist gleichberechtigtes Element. **werkgruppe2.de**

## Annalena Knors **ku**

arbeitet freiberuflich als Museumsberaterin und Mediatorin und gründete 2017 Corporate Inclusion. Sie beschäftigt sich mit ganzheitlichen Zugangskonzepten vor und hinter den Kulissen von Museen. In ihren Prozessbegleitungen überträgt sie die kulturpolitischen Visionen »für alle!« und »mit allen« in eine passgenaue, strategische und dauerhafte Querschnittsaufgabe.

Eine Frage, die mich im ersten Moment zum Schmunzeln bringt, da ich – durch eine fortschreitende Augenerkrankung – nahezu blind bin. Im zweiten Moment bringt sie mich natürlich zum Nachdenken. Beruflich wie privat finde ich großen Gefallen an der Gestaltung von Prozessen, an Transformation und Kooperation. Gedanklich bin ich so vielleicht manchmal zu schnell im »Was möchte ich morgen sehen und wie komme ich dorthin?«. Im Museumsbereich sehe ich gerade die Tendenz, sich lokal noch stärker zu verorten und zu vernetzen. Die musealen Antworten auf die Fragen unserer Zeit werden so mehrdimensionaler und vielschichtiger – das gefällt mir!



Foto: Johanna Götz

# Was sehen

## Dr. Anna Punke-Dresen **ku**

arbeitet seit über fünfzehn Jahren in verschiedenen Funktionen im gemeinnützigen Sektor, im Stiftungs- und Kulturbereich, u. a. als Programmleitung Fundraising für die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und als Vorstand für den Hamburger Verein HAMBURGER\* MIT HERZ. Sie ist Mitinitiatorin und im Leitungsteam des Kreises Junge Menschen und Stiftungen. Darüber hinaus ist sie Lehrbeauftragte für Kulturförderung und Kulturpolitik an unterschiedlichen Hochschulen. Ich sehe gerade die große Chance für den Kulturbereich, durch einen internen Aufbau eines eigenständigen Fundraisings und der damit einhergehenden Professionalisierung in eine finanziell unabhängiger und nachhaltiger Zukunft starten zu können. Kultur ist lebendig, Kultur lebt von Geschichten und Beziehungen. Genau das beinhaltet Fundraising auch und genau diese Stärken kann der Kultursektor jetzt für sich nutzen und erfolgreich entwickeln.



Foto: Anna Punke-Dresen



**Klaus Kämpfe-Burghardt lit**  
 kennt sich bestens im Verlagswesen aus, ist Medienberater, Kulturvermittler und Beirat der Akademie; [www.galerie-kulturhaus.de](http://www.galerie-kulturhaus.de). 1,7 sec.

Eins Komma Sieben Sekunden. Immer wieder gab es diesen Sehtest, wenn ich in Verlagen gearbeitet habe. Unsere Marketing-Leute haben herausgefunden, dass ein Buchumschlag nur 1,7 sec Zeit hat, um auf sich aufmerksam zu machen, wenn wir durch den Buchladen gehen. Die oft monatelange Arbeit der Schreibenden, das leidenschaftliche Diskutieren über den richtigen Titel, das Ringen um den Presstext, den Klappentext, die Gestaltung überhaupt, innen wie außen. Gemeinsam mit den Schreibenden wollen wir, dass diese wunderbaren Inhalte möglichst viele Menschen bewegen. Und dann wird dieses ganze Bemühen komprimiert in 1,7 sec – wahrgenommen werden oder nicht. Ja, ich sehe gerade weiterhin Buchumschläge – doch inzwischen übe ich mich in der Gelassenheit des Sehens.

**Sie gerade?**

**Harald Martenstein lit**

arbeitet seit etwa 20 Jahren als Kolumnist für die »Zeit« und den »Tagesspiegel«, er war Reporter für »Geo« und ist Autor zahlreicher Bücher; [www.harald-martenstein.de](http://www.harald-martenstein.de). Wir sind umgezogen, ich habe ein neues Arbeitszimmer. Die Wände sind grün. Alle Lampen sind grün. Das Sofa ist sehr grün. Neben mir stehen ein Aquarium (grün) und ein riesiger Gummibaum (nostalgiegrün). Mein Laptop (grünes Display) steht auf einer olivgrünen Korkunterlage. Grün soll beruhigend wirken und Kreativität fördern. Wussten Sie, dass Notausgänge wegen dieser beruhigenden Wirkung mit grünen Schildern angezeigt werden? Ich probiere das jetzt aus, ich sehe beim Schreiben immer den Notausgang.



## Andreas Haase mm

ist Architekt und Szenograf. Mit dem 2015 gegründeten Studio Neue Museen gestaltet er Ausstellungen und szenische Räume. Nach vorne geschaut, lacht mich mein Laptop an. Nach links geschaut, steht das Fenster weit offen – ein kleiner Windzug fährt durch den Raum, die Straßen sind leer, es sind Ferien. In zwei Stunden wird die Sonne rumkommen und mir auf den Schreibtisch scheinen. Nach rechts geschaut ein Regal mit Büchern, Modellen, Zeichnungen an der Wand. Modelle sind für uns wichtig.

Um die Frage zu beantworten, muss ich die Augen schließen. Natürlich sind wir Gestalter maßgeblich visuelle Menschen. Was wir aber erreichen müssen, sind die Emotionen der Menschen. Wie fühlt es sich an, was löst es aus, mit welchen Gefühlen lässt es sich verbinden. Und dazu muss ich ab und zu die Augen zumachen und ein wenig träumen.

Foto: Falk Wenzel



# Was sehen

# Sie gerade?

## Dr. Carola Rupprecht mm

leitet seit 2012 die Abteilung Bildung und Vermittlung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden und ist Sprecherin der Fachgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf der Straße parken sechs Autos. Das erste Auto ist weiß, das zweite Auto ist grau, das dritte Auto ist schwarz, das vierte Auto ist schwarz, das fünfte Auto ist schwarz und leicht verstaubt, das sechste Auto ist grau, doch ist es ein anderes Grau als das Grau des zweiten Autos. Der Asphalt ist dunkelgrau. Darauf liegen Äste. In den Scheiben der Fahrzeuge spiegeln sich der Himmel und Kastanienbäume. Der Himmel ist hellgrau. Auf jeder Scheibe ein anderes Bild. Neben dem sechsten Auto sind noch Plätze frei. Ein gelbes Auto fährt langsam daran vorbei und hält unter der Platane. Ist das ein Krimi...? fragt meine Tochter.



Foto: Oliver Killig

## Alexandra Ziegler-Liebster

studierte Musik- und Theaterpädagogik in München, arbeitete als Musikpädagogin an einem heilpädagogischen Kinderheim und leitete ab 1996 durchwegs mehrere Chöre. Sie hat zahlreiche Lehrbücher für Musikpädagogik veröffentlicht, musikpädagogische Konzepte mitentwickelt und ist eine gefragte Referentin. Sie hat einen Lehrauftrag für Musik an der Universität Hildesheim und unterrichtet in ihrem Gesangstudio in Frankfurt am Main. »Fühl dich angelächelt!«, rief mir neulich eine Sängerin zu, der ich auf dem Weg zum Parkdeck begegnete, auf dem wir

seit dem Ende des Lockdowns proben. Geht das? Sich angelächelt fühlen? Kann man sich anhand der sich verengenden Augen und der kräuselnden Fältchen das ganze Ausmaß eines lachenden Gesichtes ausmalen, das Fehlende im Geiste ergänzen? Und bewirkt es das Gleiche im Körper und in der Seele? An das »Fühl dich umarmt!« hatte ich mich schon gewöhnt. Aber das Lächeln, das Angelächelt werden... Ich fühle jetzt, dass ich ausgehungert bin nach offenen, lachenden Gesichtern. Am Platz angekommen, nehmen alle die Masken ab und lächeln einander an. Das Parkdeck ist nun geflutet von fröhlichen Menschen. Ich sehe es mit solcher Freude, ich kann innerlich, körperlich auch bei mir eine Veränderung spüren. Eigentlich ist das Singen jetzt fast nebensächlich – das Lächeln, das voll und ganz sichtbare, das war es vielleicht, warum alle gekommen sind.



Foto: Jemanda

## Mirjam Blümel

arbeitet leidenschaftlich gerne mit anderen Menschen und ist als Musiktherapeutin, Gesangsscoach und Dozentin in Hamburg tätig. In ihre Gesangsschule SING'S LEICHT kommen hauptsächlich Erwachsene, die sich endlich mal trauen möchten zu singen; und viele bleiben, weil sie die Erfahrung machen, dass Singen sich wirklich ganz leicht anfühlen kann und ein wunderbarer Ausgleich ist zum Alltag. In den letzten Monaten habe ich bewusster darauf geachtet, welche Medien ich konsumiere bzw. was das in mir auslöst. So habe ich bemerkt, dass das häufige Sehen (und Hören) von Nachrichten mich belastet. In der Konsequenz vermeide ich zum Beispiel am Wochenende und im Urlaub jegliche Nachrichten, was meine Erholung deutlich steigert; und umgekehrt sehe ich wieder bewusster hin und lasse mich berühren, wenn ich mich damit beschäftige. Mein Wunsch an Journalist\_innen ist seitdem, dass bei jeden Nachrichten mindestens eine gute Nachricht dabei sein sollte – denn die gibt es ja auch in unserer Welt.



Foto: Joy Eva Kröger

**Mehr über unsere Dozent\_innen gibt es online: [bundesakademie.de](https://www.bundesakademie.de)**



**Noch Wünsche offen?  
Unser komplettes Programm  
mit 180 Seminaren ist online  
und wird fortlaufend ergänzt!**

**[bundesakademie.de](https://www.bundesakademie.de)**



Bitte melden Sie sich schriftlich über unsere Website an. Unsere Auswahl- und Teilnahmebedingungen finden Sie hier: <https://www.bundesakademie.de/akademie/service/agbs/>

Alle Veranstaltungen können wir nur unter Berücksichtigung der Corona-Situation durchführen. Wir informieren Sie, falls Ihr Seminar nicht stattfinden kann.



# Impressum

# Kontak

**Bundesakademie  
für Kulturelle Bildung  
Wolfenbüttel e.V.**

Postfach 1140 • 38281 Wolfenbüttel  
Schlossplatz 13 • 38304 Wolfenbüttel

Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 411

Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 413

post@bundesakademie.de  
www.bundesakademie.de

**Fotos** S. 2 ranplett/iStock, S. 5 Andrea Ehlert, S. 6 nicodemos/iStock, S. 9 complize/photocase, S. 10 MIRACLE MOMENTS/AdobeStock, S. 12/13 fotomaster/AdobeStock, S. 15 ken okamoto/EyeEm/AdobeStock, S. 17 Mika/unsplash, S. 18 Pixel-Shot/AdobeStock, S. 20 Vankad/AdobeStock, S. 23 tyould/unsplash, S. 24 Melica/AdobeStock, S. 26 owik2/photocase, S. 28 Oksana/AdobeStock, S. 31 lunamarina/AdobeStock, S. 33 thawats/AdobeStock, S. 35 Andrii/AdobeStock, Porträts: Petra Coddington (wenn nicht anders vermerkt)

**Redaktion** Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

**Druck** ROCO Druck GmbH

**Gestaltung** Visuelle Taten, Hannover

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Vor Ort mit  
100 % Ökostrom  
produziert.